Amtliches

ureis-Blatt

für den Unterlahnfreis.

Amtliches Blatt für die Befanntmachungen des Landratsamtes und des Areisansichuffes.

Mr. 237

Dieg, Mittwoch ben 24 Dezember 1919

59. Jahrgang

République Française. Administration des Territoires Allemands Occupés. Cercle d'Unterlahn (Hesse-Nassau).

Befanntmachung.

Anläglich der Weihnachts- und Neugahrsfeiertage wird

Polizeist unde wie folgt berlängert: Am 24., 25. und 31. Dezember bis zwei Uhr morzens, am 27., 28., 29., 30. Dezember und 1 Januar 1920 bis Mitternacht.

Dieg, ben 21. Dezember 1919.

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises. Chatras, Major.

Befanntmadung.

Gemäß § 10 der Berordnung betr. die Busammensehung der Kreistage som 18. Februar 1919 ift ber für ben Unter-

lahnkreis bestehende Kreistag aufgelöst.
Für die am 1. Februar 1920 vorzunehmenden Reu-wahlen der im Wahtverband der Landgemeinden auf den Bezirf A entfallenden 3 Kreistagsabgeordneten fund die Bahlvorichläge spätestens am 14. Januar 1920, nachmittags 7 Uhr (mitteleuropäische Zeit) ber dem unterzeichneten Wahltommissar einzureichen.

Die Erklärung über die Berbindung von Wahlvorschlä-gen hat ebenfalis dis zu diesem Zeitpunkt beim Wahlkom

missar zu ersolgen.
Rum Bahlbezirk A gehören die Landgemeinden. Bergshausen, Burgschwalbach, Dörsdorf, Eisighofen, Flacht. Sahnstäten, Holzheim, Kaltenholzhausen, Lohrheim. Meddershausen, Netbach, Niederneisen, Oberneisen, Neckenroth und Schfesheim.

Die Wahlvorschläge müssen von mindestens 15 zur Ausübung der Wahl berechtigten Personen unterzeichnet sein und burfen nicht mehr Ramen enthalten, als Rreistagsauge-

ordnete zu wählen find.

ordnete zu wählen sind.
Wählbar zum Mitgliede des Areistages ist im Wahlverband der Landgemeinden jeder wahlberechtigte Einwohner einer kreisangehörigen Landgemeinde (siehe Biffer 25
der Bekanntmachung des Areisausschusses vom 18. Tezemher 1919, J.-Ar. II. 12167, Areisblatt Ar. 235).
Für die Beschaffenheit und den Inhalt der Wahldorschläge sindet die Wahlordnung für die Wahl zur Tentschen
Rationalversammlung in §§ 14—20 unter anderweiter Festsehung der Fristen durch den Areisausschuß wie folgt An-

In den Bahlvor,chlägen find die Bewerber mic Ruf- und Familien-Namen aufzuführen und ihr Stand ober Beruf, sowie ihr Bohnort so beutlich anzugeben, baf

über ihre Persönlichkeit kein Zweifel besteht.
Sie sind in erkennbarer Reihenfolge aufzuführen § 15. Die Unterzeichner der Wahlborschläge haben ihren

Unterschriften die Angabe ihres Berufs ober Standes und

ihrer Wohnung beizufügen. Gleichzeitig mit dem Wahlvorschlage sind außerdem durch § 11 Absah 3, des Neichswahlgesehes vorgeschriebenen Buftimmungeerflärungen ber borgeichlagenen Bewerber, Bescheinigungen der Gemeindebehörden vorzulegen, daß bie Unterzeichner in die Wählerlifte aufgenommen find. Die Gemeindebehörden haben folche Bescheinigungen auf Antrag

unnerzliglich gebührenfrei auszustellen.

§ 16 In jeden Bahlborichlag ist ein Bertraueusmann zu bezeichnen, der für die Berhandlungen mit dem Wahlstommissar und dem Wahlausschuß, zur Rücknahme des Wahldorschlages, sowie zur Albgabe und Kücknahme von Verbindungserklärungen bevollmächtigt ist. In derselben Weise kann ein Bertreter des Bertrauensmannes bezeichnet weiben

Fehlt bie Bezeichnung bes Bertrauensmannet, fo gilt

erste Unterzeichner als folder. Erklärt mehr als die Sälfte ber Unterzeichner eines Mablvorichlages ichriftlich, daß ber Bertrauensmann ober fein Stellvertreter burch einen anderen erfett werben foll, fo tritt biefer an bie Stelle bes früheren Bertrauensmannes, jobald die Erklärung dem Wahlkommissar zugeht. § 17. Der Wahlkommissar hat die Bertrauensmanner

unverzüglich zur Beseitigung bon Mängeln der eingereichten Bahlnorichlage aufzufordern.

Die Mängel der Wahlborschläge und ihrer Verbindungen fönnen nur dis zum 20. Januar 1920, nachmittags 7 Uhr (mitteleuropäische Zeit) beseitigt werden. Bis zu diesem Zeitpunkt mässen Belverber, die auf mehreren Wahltorschlägen desselben Wahlbezirks benannt sind, dem Wähle fommiffar erklären, für welchen Bahlvorschlag fie fich enticheiden.

\$ 18. Bewerber, gegen beren Bahlbarfeit ber Bahlfommissar Bedenken erhebt, können ebenfalls bis zum 20. Januar 1920, nachmittags 7 Uhr (mitteleuropäische Beit) burch andere erfest werden, wenn mehr als die Salfte ber Unterzeichner des Wahlborichlags einen entsprechenven An-

trag schriftlich stellt. In gleicher Weise kann die Zahl der Bewerber bis zur gesetzlichen Höchstzahl (§ 11 des Reichswahlgesetzs) nach-

träglich ergänzt werden. § 19. Der Wahlkommissar soll darauf hinwriken, daß nicht dieselben Unterschriften unter mehreren Bahlborichlägen fteben.

Beber Bahlborichlag barf nur einer Gruppe \$ 20.

bon berbundenen Bahlvorschlägen angehören.
End Erklärungen abgegeben worden, nach benen ein Bahlverschlag berschiedenen Gruppen angehören soll, so hat der Bahlkommissar durch eine Berhandlung neu dem Berfrauensmännern auf eine borichriftsmäßige Berbindung der Wahlvorschläge hinzuwirken.

Verner wird gemäß § 5 der oben erwähnten Berordnung in Berbindung mit §§ 12 und 22 der Waklordnung für die Wahlen zur verfassungebenden Teutschen Nationalversammlung (Reichsgesehblatt Seite 1353) bekannt gemacht, daß ich solgende Bersonen zu Mitgliedern des Wahlausschwies für den Wahlbezirk A des Wahlverbandes der Landgemeinden zur Bornahme der Kreistagswahl im Unterslahnkreis berufen habe:

a. zu Beisithern: Arbeiter Albert Schuppach aus Holzheim, Zimmermeister Wilh. Rump aus Flacht, Landmann Wilhelm Gust. Forst aus Riederneien,

4. Lehrer Abolf Buhlmann aus Flacht, b. zu Beifther Stellbertretern: 1. Landmann heinrich Schönborn aus Flacht,

2. Arbeiter Karl Sehmann aus Flacht. c. jum Schriftführer: Sändler Albert Grünebaum aus Flacht. Die öffentliche Sitzung des Wahlausschusses für den Wahlbezirk A zur Prüfung der Wahlborschläge gemäß der

voengenannten Wahlordnung findet am Mittwoch, den 21. Januar 1920 vormittags 11 Uhr (mitteleuropäische heft)

im Rathaus in Flacht ftatt.

Flacht, den 22. Dezember 1919 .

Der Bahltommissar für den Bahlbezirt A. Thielmann, Bürgermeister.

Befanntmachung.

Gemäß § 10 der Verordnung betr. die Zusammensehung der Kreistage vom 18. Februar 1919 ist der für den Unter-

lahnfreis bestehende Kreistag aufgelöft. Für die am 1. Februar 1920 vorzunehmenden Reuwahlen der im Wahlverbano der Landgemeinden auf ben Begirf B entfallenden 4 Kreistagsabgeordneten find bie Wahlvorschläge spätestens am 14. Januar 1920, nachmittags 6 Uhr (weiteuropäische Zeit) ber bem unterzeichneten Wahltommiffar einzureichen.

Die Erklärung über die Berbindung von Wahlvorschläsgen hat ebenfalls bis zu diesem Zeitpunkt beim Wahlkoms

miffar zu erfolgen.

Bum Bahlbezirk B gehören die Landgemeinden: Alten-diez, Aull. Balduinstein, Birlenbach, Charlottenberg, Eppenrod, Geilnau, Giershausen, Gückingen, Hambach Heisten-bach, hirschberg, Holzappel, Horhausen, Jsselbach, Langens-scheid, Laurenburg, Ruppenrod, Schaumburg und Scheidt. Die Wahlvorschläge mässen von mindestens 15 zur Aus-

übung ber Wahl berechtigten Personen unterzeichnet sein und bürfen nicht mehr Ramen enthalten, als Kreistagsabges

ordnete zu wählen find.

Wählbar zum Mitgliede des Kreistages ist im Wahls verband der Landgemeinden jeder wahlberechtigte Einwohner einer kreisangehörigen Landgemeinde siehe Ziffer 25 der Bekanntmachung des Kreisausschusses vom 18. Dezember 1919, J.=Nr. II. 12 167, Krei3blatt Rr. 235).

Für die Beschaffenheit und den Inhalt der Wahldorschläge sindet die Wahlordnung für die Wahl zur Teutschen Antionalversammlung in §§ 14—20 unter anderweiter Fest-zehung der Fristen durch den Kreisqusschuß wie folgt An-

wendung.

g 14. In den Wahlbouschlägen sind die Bewerber mit Russ und Familien-Ramen aufzusühren und ihr Stand oder Berus, sowie ihr Wohnort so deutlich anzugelen, daß über ihre Persönlichkeit kein Zweisel besteht. Sie sind in erkennbarer Reihenfolge aufzusühren. § 15. Die Unterzeichner der Wahlvorschläge haben ihren Unterschriften die Angabe ihrer Beruss oder Standes und ihrer Vohnung beignstigen

ihrer Wohnung beizufügen.

Gleichzeitig mit dem Wahlvorschlage und außerdem durch § 11 Abiat 3 des Meichswahlgesetes vorgeschriebenen Zummungserklärungen der borgeschlagenen Bewerber, Beideinigungen der Gemeindebehörden borzulegen, daß die Unterzeichner in die Wählerliste aufgenommen find. Die Gemeindebehörden haben solche Bescheinigungen auf Antrag underzwalich gebührenfrei auszustellen. § 16. In jeden Wahlborichlag ist ein Vertraueusmann

zu bezeichnen, der sür die Verhandlungen mit dem Bahl-kormissa und dem Wahlausschuß, zur Rücknahme des Wahlborschlages, sowie zur Albgabe und Rücknahme von Verbindungserklärungen bevollmächtigt ist. In derselben Weise kann ein Vertreter des Vertrauensmannes bezeichnet

werden.

Fehlt die Bezeichnung des Bertrauensmannes so gilt der erste Unterzeichner als solcher.
Erklärt mehr als die Hälfte der Unterzeichner eines Wahlvorschlages schriftlich, daß der Bertrauensmann der sein Stellvertreter durch einen anderen ersett werden solf, so tritt dieser an die Stelle des früheren Bertrauensmannes, sobalt die Erklärung dem Bahlkommissar zugeht.

§ 17. Der Bahlkommissar hat die Bertrauensmänner underzeichten von Beiefigung den Mängeln der eingezeichten

unverzüglich zur Beseitigung von Mängeln der eingereichten Bahlvorschläge aufzufordern.

Die Mängel der Bahlvorschläge und ihrer Berbindungen können nur bis zum 20. Januar 1920, nachmittags i Uhr (westeuropäische Zeit) beseitigt werden. Bis zu diessem Zeitpunkt müssen Bewerber, die auf mehreren Wahls

borichlagen besfelben Bahlbezirks benannt find, bem Bahlfommiffar erfläten, für welchen Bahlborichlag fie fich en's fcheiden.

§ 18. Bewerber, gegen deren Bählbarkeit der Bahl-kommissar Bedenken erhebt, können ebenfalls bis jum 20. Januar 1920, nachmittags 6 Uhr (westeuroprisse Beit) burch andere ersetzt werden, wenn mehr als die Hälfte der Unterzeichner des Wahlvorschlags einen entsprechenden Antrag ichriftlich 'ftellt.

In gleicher Weise tann die Zahl der Bewerber bis zur gesenlichen Höchstahl (§ 11 des Reichswahlgesetes) nach-

träglich erganzt werden. § 19. Der Wahlkommissar soll darauf hinwirken, daß nicht dieselben Unterschriften unter mehreren Bahlvorschlas gen fteben.

§ 20. Jeder Wahlborichlag darf nur einer Gruppe

bon berbundenen Bahlborichlägen angehören.

Sind Erflärungen abgegeben worden, nach benen ein Wahlborichsag verschiedenen Gruppen angehören soll, so hat der Bahlfommissar durch eine Berhandlung mit dem Bertrauensmännern auf eine borschriftsmäßige Berbindung ber Wahlborschläge hinzuwirfen.

Ferner wird gemäß § 5 ber oben erwähnten Berord-nung in Berbindung mit §§ 12 und 22 ber Wahlordnung für die Bahlen zur verfassunggebenden Teutschen Nationalderjammlung (Reichsgesethblatt Seite 1353) bekamt gemacht, daß ich folgende Personen zu Mitgliedern des Wahlausschusses der Bahlbezirk B des Wahlberbandes der Landsgemeinden zur Vornahme der Kreistagswahl im Unterschusses bernacht.

lahnfreis berufen habe:

1. Wilhelm Joh. Brötz aus Heistenbach, 2. Wilhelm Kasper, (Gastwirt) aus Holzappe!. 3. Bürgermeister Neu aus Güdingen,

4. Audolf Lot aus Eppenrod. 5. zu Beisitzer-Stellbertretern: 1. Karl Wilhelm Keßler 1. aus Altendiez,

2. Karl Wagner aus Altendies

c. zum Schriftführer:

Wilhelm Opel 5. aus Altendiez. Die öffentliche Sitzung des Wahlausschuffes für den Bah.bezirf B zur Prüfung der Wahlborschläge gemäß der obengenannten Wahlordnung findet am

Mittwoch, ben 21. Januar 1920 bormittags 10 Uhr (westeuropäische Best)

im Heinen Gaal von herrn Anton Langichied, Diegerftrage 10, in Mtendiez statt.

MItendies, den 22. Dezember 1919.

Der Bahltommissar für den Bahlbezirk B. Bagner, Bürgermeister.

Befehen und genehmigt: Der Chef ber Militarbermaltung bes Unterlahnfreifes. Chatras, Major.

Gemäß § 10 der Berordnung bett. die Zusammensetzung der Areistage vom 18. Februar 1919 ist der für den Unterslahnkreis bestehende Kreistag ausgelöst.

Für die am 1. Februar 1920 vorzunehmenden Neuwahlen der im Wahlverband der Landgemeinden auf den Weisterschesendenen für die Bezirk & entfallenden 4 Kreistagsabgeordneten find die Bahlvorschläge frätestens am 14. Januar 1920, nachmittags 6 Uhr (westeurnpäische Zeit) bei dem unterzeichneten Wahlkommissar einzureichen.

Die Erklarung über die Berbindung von Bahlvorichlä-gen hat ebenfalls bis zu diesem Zeitpunkt beim Bahlkom-

missar zu erfolgen.

Bum Wahlbegirt C gehören bie Landgemeinden: Allentorf, Berndroth, Biebrich, Bremberg, Cramberg, Ebertshau-sen, Ergeshausen, Gutenacker, Herold, Kakenelnbogen, Alingelbach, Kördorf, Lollschied, Mittelfischbach, Riedertiesenbach, Obersischbach, Pohl, Rettert, Roth, Schönborn, Steinsberg und Bafenbach.

Die Bahlvorschläge muffen bon minbestens 15 zur Musübung ber Wahl berechtigten Perionen unterzeichnet jein und bürfen nicht mehr Ramen enthalten, als Kreistagsabge-

ordnete ju mahlen find.

Rat

Rufder

Unte mrd zust der unt

meir

mu

tom Mai Berl Bei meri

der Bal iein jo ti ioba

Wat gen 6 111 jem bori

tom ichei

tonu Jan burc Unt trag

gefet träg nia. gen

bon

Bat hat Ber her num

die fam faß fdui gem lahn

1.

Wählbar zum Mitgliebe des Kreistages ist im Wahlserband der Landgemeinden jeder wahlberechtigte Etnwoher einer freisangehörigen Landgemeinde siehe Ziffer 25 er Befanntmachung des Kreisansschusses vom 18. Dezemser 1919, J.-Ar. II. 12167, Kreisblatt Kr. 235).
Kür die Beschaffenheit und den Inhalt der Wahlvorspläge findet die Wahlordnung für die Wahl zur Deutschen lationalversammlung in §§ 14—20 unter anderweiter Festspung der Fristen durch den Kreisausschuß wie folgt Ansendung.
§ 14. In den Wahlvorschlägen sind die Bewerber wir

§ 14. In den Wahltverschlägen sind die Bewerber mit uf- und Familien-Namen aufzuführen und ihr Stand eer Beruf, sowie ihr Wohnort so deutlich anzugeben, daß eer ihre Persönlichkeit kein Zweisel besteht. Sie sind in erkennbarer Reihenfolge aufzuführen.

§ 15. Die Unterzeichner der Bahlvorichlage haben ihren interschriften die Angabe ihres Berufs ober Standes und

brer Wohnung beizusügen. Gleichzeitig mit dem Bahlvorschlage sind außerdem urch g 11 Absat 3 des Reichswahlgesetzes vorgeschrievenen zusimmungserklärungen der vorgeschlagenen Bewerber, Bebemigungen der Gemeindebehörden vorzulegen, daß die Interzeichner in die Wählerliste aufgenommen sind. Die Gemeindebehörden haben folche Bescheinigungen auf Antrag

mverzüglich gedillrenfrei auszustellen. § 16. In jeden Bahlborschlag ist ein Bertrauensmann u bezeichnen, der für die Berhandlungen mit dem Wahlschmissar und dem Wahlausschuß, zur Rücknahme des Vahldvorschlages, sowie zur Made und Rücknahme den Verbindungserklärungen bebollmächtigt ist. In derselben Beise kann ein Bertreter des Bertrauensmannes bezeichnet

Fehlt die Bezeichnung des Bertrauensmannes, so gist er erste Unterzeichner als solcher.

Erflärt mehr als oie Salfte ber Unterzeichner eines Bahlvorschlages schriftlich, daß der Vertrauensmann oder fein Stellvertreter durch einen anderen erseht werden soll, btritt dieser an die Stelle des früheren Bertrauensmannes, sbalt die Erklärung dem Bahlkommissar zugeht.

§ 17. Der Bahlkommissar hat die Bertrauensmänner ungerzäuglich zur Beseitigung von Mängeln der eingereichten

Bahlvorschläge aufzufordern.

Die Mängel der Bahlborschläge und ihrer Berbindunzen können nur bis zum 20. Januar 1920, nachmittags ilhr (westeuropäische Beit) beseitigt werden. Bis zu diesem Beitpunkt müssen Bewerber, die auf mehreren Wahlsvorschlägen desselben Wahlbezirks benannt sind, dem Wahlskommissar erklären, für welchen Wahlborschlag sie sich ents

§ 18. Bewerber, gegen beren Wählbarkeit der Wahlstommissar Bedenken erhebt, können ebenfalls bis zum 20. Januar 1920, nachmittags 6 Uhr (westeuropäische Zeit) durch andere ersetzt werden, wenn mehr als die Hälfte der Unterzeichner des Wahlborschlags einen entsprechenden Einsterzeichner des Bahlborschlags einen entsprechenden Einsterzeichner

rag schriftlich stellt.
In gleicher Beise kann die Zahl der Bewerder bis zur zesetzlichen Höchstzahl (§ 11 des Reichswahlgesehes) nachsträglich ergänzt werden.
§ 19. Der Wahlkommissar soll darauf hinwirken, daß

nicht dieselben Unterschriften unter mehreren Bahlvorschlagen ftehen.

20. Jeder Wahlborichlag darf nur einer Gruppe

berbundenen Wahlvorichlägen angehören.

Sind Erflärungen abgegeben worden, nach denen ein Bahltvorschlag berschiedenen Gruppen angehören soll, so hat der Bahltvommissar durch eine Berhandlung mit dem Vertrauensmaren auf eine borschriftsmäßige Kerbindung

de: Wahlvorschläge hinzuwirken. Ferner wird gemäß § 5 der oben erwähnten Verord-nung in Verbindung mit §§ 12 und 22 der Wahlordnung für die Wahlen zur verfassunggebenden Deutschen Nationalver-sammlung (Reichsgesethblatt Seite 1352) bekannt gemacht, daß ich folgende Versonen zu Mitgliedern des Wahlaus-ichusses für den Wahlbezirk C des Wahlberbandes der Land-gemeirden zur Räusghwe der Greisterswehl im Untergemeinden zur Bornahme der Kreistagswahl im Unterlahnkreis berufen habe:

a. zu Beisithern: 1. Wilhelm Rau, Bergmann aus Allenborf, 2. Birgermeister Fischer aus Ehertshausen,

3. Albert Weber, Raufmann aus Ragenelnbogen,

4. Ferdinand Thorn, Schloffermeifter aus Rageneinbogen.

6. ju Beifiger=Stellbertretern: 1. Philipp Carthafer, Landwirt aus Rabenelnbogen, 2. Karl Rübsamen, Bergmann aus Kabenelnbogen.

c. zum Schriftführer: Umtsgerichtssetretär Kellner zus Kuhenelnbogen. Die öffentliche Sitzung des Wahlausschusses für den Wahlbezirt C zur Prüfung der Wahlborschläge gemäß der obengenannten Wahlordnung findet am

Mittwoch, den 21. Januar 1920 vormittags 10 Uhr (westeuropäische Zeit) im Saale des Gaftwirts August Müller (Deutsches Saus in Ratenelnbogen ftatt.

Ragenelnbogen, ben 22. Dezember 1919.

Der Bahlfommiffar für den Bahlbegirt C. Geiß, Bürgermeifter.

Besehen und genehmigt: Der Chef der Militärverwaltung bes Unterlagnfreifen. Chatras, Major.

Befanntmachung.

Gemäß § 10 der Berordnung betr. die Zusammensetzung der Kreistage vom 18. Februar 1919 ist der sür den Unterlahnkreis bestehende Kreistag aufgelöst.

Jür die am 1. Februar 1920 vorzunehmenden Menwahlen der im Wahlderband der Landgemeinden auf den Bezirf D entfallenden 4 Kreistagsahgeordneten sind die Wahldvorschläge spätestens am 14. Januar 1920, nachmitztags 6 Uhr (vositeuropäische Zeit) bei dem unterzeichneten Wahlkommiffar einzureichen.

Die Erklärung über die Berbindung von Wahlborichlä-gen hat ebenfalis bis zu diesem Zeitpunkt beim Bahlkommiffar zu erfolgen.

Rum Bahlbezirk D gehören die Lakogemeinden: Atten-kanzen, Becheln, Bergnassau-Scheuern, Dausenau, Dessig-hosen Dienethal, Dörnberg, Dornholzhausen, Geisse, Höm-berg, Kalkosen, Kemmenau, Misselberg, Obernhof, Oberwies, Schweighausen, Seelbach, Singhosen, Sulzbach, Wechähr, Binden und Zimmerschieb. Die Bahlvorschläge muffen von mindestens 15 jur Aus-

noung der Bahl berechtigten Berfonen unterzeichnet fein und bürfen nicht mehr Ramen enthalten, als Greistagsabge-

ordnete zu mahlen find.

verband der Landgemeinden jeder wahlberechtigte Einwehner einer freisangehörigen Landgemeinde (siehe Ziffer 25
der Bekanntmachung des Kreisausschusses dom 18. Lezember 1919, J.-Nr. II. 12 167, Kreisblatt Nr. 235).
Für die Beschaffenheit und den Inhalt der Wahlborschläge sindet die Wahlordnung für die Wahl zur Teutschen
Nationalversammlung in §§ 14—20 unter anderweiter Festsehung der Fristen durch den Kreisausschuß wie solgt Anbrendung.

Nerdung.

§ 14. In den Bahlvorschlägen sind die Bewerber mit Ruf- und Familien-Namen aufzuführen und ihr Stand oder Beruf, sowie ihr Wohnort so deutlich anzugeben, daß über ihr. Persönlichkeit kein Zweifel besteht.

Sie sind in erkennbarer Reihenfolge aufzuführen.

§ 15. Die Unterzeichner der Wahlvorschläge haben ihren

Unterschriften die Angabe ihres Bernfe ober Standes und

ihrer Wohnung deizustigen. Fleichzeitig mit dem Bahlvorschlage sind außerdem durch § 11 Absat ? des Meichstvahlgesetzes borgeschrievenen Buftimmungeerflärungen ber borgeichlagenen Bewerber, Bescheinlaungen der Gemeindebehörden borzulegen, daß die Unterziichner in die Wählerliste aufgewommen sind. Die Ge-meindebehörden haben solche Bescheinigungen auf Antrag

unverzuglich gebührenfrei auszustellen. 5 18. In jeden Wahlborschlag ist ein Bertrauensmann zu bezeichnen, der für die Verhandlungen mit dem Wihlkommissar und tem Wablausschuß, zur Kücknahme bes Wahlborschlages, sowie zur Abgabe und Kücknahme bon Berbindungserklärungen bevollmächtigt ist. In berselben Weise kann ein Vertreter des Vertrauensmannes bezeichnet merden.

Fehlt die Bezeichnung des Vertrauensmannes, so gilt der erste Unterzeichner als solcher.

Erflärt mehr als die Hälfte der Unterzeichner eines Wahlborschlages schriftlich, daß der Vertrauensmann oder sein Stellbertreter durch einen anderen ersett werden soll,

Wahlvorschläge aufzufordern.

Die Mängel der Wahlvorschläge und ihrer Berbindungen fönnen nur bis zum 20. Januar 1920, nachunttags 6 Uhr (westeuropäische Zeit) beseitigt werden. Bis zu biesem Beitpunkt müssen Bewerber, die auf mehreren Wahlvorschlägen desselben Wahlkepirks benannt sind, dem Wahlfommissar erklären, für welchen Wahlvorschlag sie sich, entsichen

§ 18. Bewerber, gegen beren Bahlbarteit ber Bahlkommissar Bedenken erhebt, konnen ebenfalls bis gam 20. Januar 1920, nachmittags 6 Uhr (westeuropäische Beit) durch andere erfett werben, wenn mehr als die Balfte ber Unterzeichner des Wahlvorschlags einen entsprechenden Antrag schriftlich ftellt.

In gleicher Beije tann die Bahl der Bewerber bis gur gesenlichen Sochstabl (§ 11 des Reichstvahlgesebes) nach

träglich erganzt werben. g 19 Der Bahlkommissar soll barauf hinwirken, daß nicht dieselben Unterschriften unter mehreren Bahlvorschlägen stehen.

\$ 20. Jeber Bahlborichlag barf nur einer Gruppe

ton berbundenen Wahlborichlagen angehören

Sind Erklärungen abgegeben worden, nach benen ein Wahlvorschlag verschiedenen Gruppen angehören soll, so hat der Wahlkommissar durch eine Berhandlung mit dem Vertrauensmännern auf eine borschriftsmäßige Verbundung der Wahlvorschläge hinzuwirken.

Ferner wird gemäß § 5 der oben erwähnt,n Berord-nung in Berbindung mit §§ 12 und 22 der Wahlordnung für die Wahlen zur versassung mit ss 12 und 25 etr Sundstrüng für die Wahlen zur versassunggebenden Teutschen Nationalversammlung (Meichägesethblatt Seite 1353) bekannt gemacht, daß ich solgende Personen zu Mitgliedern des Wahlausschusses der Vandegemeinden zur Wornahme der Kreistagswahl im Untersonen zur Vornahme der Kreistagswahl im Untersonen lahnlreis berufen habe:

a. zu Beisitzern: 1 Wilhelm Stork 6. aus Dienethal, 2. Hermann Hartenfels, Kausmann aus Sulzbach; 3. Wilhelm Hinterwälder, Gastwirt aus Schweichhusen, 4. Ph Heinrich Bingel 3., Landwirt aus Singhosen.

b. zu Beisiger-Stellbertretern: 1. Johann Berg. Tiesbauunternehmer aus Winden, 2. Karl Th. Mey, Landwirt aus Becheln.

c. zum Schriftführer: Guffab Bubte. Bojtantvärter aus Bergnaffau-Schenern.

Die öffentliche Sitzung bes Wahlausschuffes für ben Bahlbezirk D zur Brüfung ber Bahlborschläge gemäß der obengenannten Bahlorbnung findet am

Mittwoch, ben 21. Januar 1920 bormittags 10 Uhr (westeuropäische Beit)

ım unteren Schulfaal in Bergnaffau-Scheuern ftatt.

Bergnaffau-Scheuern, ben 22. Tegember 1919.

Der Wahltommiffar für den Wahlbegirt D. Nau, Bürgermeifter.

Gefehen und genehmigt: Der Chef ber Militarberwaltung bes Unterlagnfreifes. Chatras, Major.

In das handelsregister A ift unter Rr. 77 die Firma Raufhaus Albert Bifelbacher, Bifelbach", und als alleiniger Firmeninhaber ber Raufmann Abert Rielbächer in Bielbach heute eingetragen worden.

Dieg, den 16. Dezember 1919.

Amtegericht.

Betauntmamung.

Die Bekanntmachung vom 18. Oktober 1919 über Preis für Weißkohl, Kotkohl, Birjingkohl, Grünkohl, rote Möhren und Karotten aller Urt, gesbe und weiße Möhren (Keichsanzeiger 241 vom 21. Oktober 1919) wird mit Wirkung ab 1. Dezember 1919 aufgehoben. Die Bekonntmachung vom 18. Oktober 1919 über Guldkommischen Von 18. Ottober 1919 über Sochftpreije für Zwiebeln (Reichsanzeiger 241 bom 21. Oftober 1919) bleibt in Praft.

Berlin, den 24. November 1919.

Reicheftelle für Semufe und Dbit. Der Borfigende: gez. von Tilly

Michigantlicher Teu.

Dbft: und Gartenbau.

bie Bar gelu bie reich auch geha

ime ies trof

Die

bert

Das Loub ist ein wertvoller Gartendünger. Im Wald bleibt das Laub auf der Erde liegen; Schnee und Megen verwandeln es bald in weichen Hurden, tehner restlies Stoffe, die dem Boden entnommen wurden, kern restlies wieder zu ihm zurück. Auch im Garten oder Part sollen wir das soweit als angängig nachahmen und das Laub zur Düngung benutzen. Wo es angeht, lassen wir es ruhig zwiichen den Bäumen und dem Gebüsch siegen. An den meisten Stellen sassen wir es zusammenmachen und derwenden es dann als wertoolles Deckmaterial für een Winterstellen sassen Gewäckse und im Trüsigen bei der Ansage dan schutz garter Gewächse und im Frühjahr bei ber Anlage bon Mistbeeten, wobei wir es mit bem Bferdemift bermijden, beffen hibe es mäßigt und verlangert. Den Reft fegen wir auf Saufen und erhalten damit die wertbolle Lauberbe.

— Gemufeernte. Das Gemufe barf nicht allzu früh eingeerntet werden. Freilich läßt fich ein bestimmter Termin nicht angeben, an dem wir beginnen follen, denn Klima, Lage und Sortenverschiedenheiten bedingen besondere Beachting. Zuerst graben wir die Burzelgemuse bei trodener Witterung heraus. Wir brauchen jie nicht sosort nach der Herausnahme zu pugen, sondern können. falls wir viel haben, erst alles herausnehmen und dann weniger günstige Stunden zum Reinigen benuten. Es werden da-bei nur anhaftende Erdteile möglichst entfernt, ferner die unnühen Seitenwurzeln und die Blätter bis zur Ansahstelle weggeschnitten. Glatt schneiden, nicht reißen! Gewachen wird das Burzelgemuse nicht. Man hüte sich auch, die Burzeln, d. h. die Hauptwurzelstücke (das eigentliche Gemuse), anzuschneiden; es fault dann im Einschlag. Alle Gemuje find troden einzuschlagen.
— Garten pinat fann ungefähr während des

ganzen Jahres, mit Ausnahme der heißen Sommermorate, angebaut werden. In der Regel unterscheidet man Hauptsaatzeiten, nämlich Anfang August für den Hersitscharf, Ende September dis Ansang Oktober für den Gebrauch im Frühjahr, Mitte März für den Gebrauch im Mai und Mitte April für den späteren Bedarf. Wird noch spätere Spinat gesät, so schießt derselbe sofort, sodaß er als Gemise nicht zu gehrauchen ist. Spinat wird breitwürfig ober mife nicht zu gebrauchen ist. Spinat wird breitwürfig ober in Reihen gesät. Letztere Andauart ist namentlich für ärmere Böden mehr zu empfehlen. Auch erleichterr die Reihensaat die Hackarbeit.

- Auf ber Rinde ber Dbftbaume fiebelt fich gern allerlei Ungeziefer an. Co find namentlich die Rommagern allerlei Ungezieser an. So sind namentlich die Kommasschildläuse häusig anzutressen. Sie bedecken die Rinde ost in ganz dicken Kolonien. Ihren Namen verdanken sie dem kommaähnlichen Aussehen. Da dieses Ungezieser natürlich seine Nahrung den Bäumen entzieht, bersteht es sich von selbst, daß es diesem nicht zuträglich sein kann. Ms Gegenmittel streiche man während des Winters die befallenen Bäume mit Karbolineum-Lösung (1 Liter Karbolineum auf 10 Liter Wasser) an Nut gesunden Bäumen sindet sich 10 Liter Basser) an. Auf gesunden Baumen findet sich das Ungezieser selten. Wo es sich zeigt, muß es aber sosort bekämpst werden. Sehr gut hat sich Schacht-Obsbaumfarbolineum bewährt.

Aus dem Gerichtsfaal.

§ Das Nachspiel ber Kätewirtschaft in Salle. Der Unabhängigen-Führer Kilian, der 4 Monate lang in Halle eine Willkürherschaft führte, wurde nach 27tägiger Berhandlung wegen Aufreizung zum Klassenhaß, Freiheitsberaubung und Bildung bewaffneter Saufen gu & Jahren Gefängnis berurteilt.